

www.endlich-durchblick.de
www.schnell-durchblicken.de

Sachtext:

Wie arbeitet man die Absicht / Intention heraus?

Unser Tipp: Bündeln, bündeln, bündeln ;-)



https://youtu.be/YDPs_aqZRq0

Letztes Video:

Eine Summe an Informationen erst mal in Abschnitte gliedern:

Frage: Was wird präsentiert?

Heute:

Die Abschnitte auf "Absicht" hin prüfen.

Frage: Was soll erreicht werden?

- In einem ersten Video haben wir uns mit der Frage beschäftigt, wie man einen Sachtext in "Sinn-Abschnitte" einteilt.
- Jetzt geht es darum, was man mit dieser Anhäufung von "Sinn" macht.
- Bei Sachtexten geht es letztlich um die Frage, worauf "läuft er hinaus", was will der Autor damit erreichen.
- Bei dieser "Absicht" bzw. "Intention" geht es aber immer um den Text, die Absicht des Autors kann durchaus anders sein. Das kann man gut am Beispiel eines Werbeschreibens sehen:
 - Absicht des Textes: den Leser glücklich machen
 - Absicht des Autors: Sich selbst glücklich machen - mehr verkaufen!

Schritt 1
der Lösung:

Stellen mit Absicht-Potenzial suchen.

① Einstieg = Beobachtung

② Kontextualisierung → Deutsch

= Was gemacht wird!

③ Kontrastierung =
Was nicht passt!

Lars Krüsand,

Das beste Mittel gegen Langeweile und Misserfolg – fängt mit „R“ an ...

1 Es ist schon erstaunlich, In der Schule wird alles Mögliche gelernt - nur häufig nicht das, worauf es im Leben
2 wirklich ankommt. Nehmen wir einmal das Schul-Hauptfach Deutsch: Da werden grammatische Grundbegriffe
3 trainiert, es werden Kurzgeschichten und Romane besprochen und natürlich geht es auch um Kommunikation.
4 Wenn man dann als Außenstehender aber mal am Unterricht einer Klasse teilnimmt, wundert man sich, wie
5 wenig in der Praxis darauf geachtet wird. Jeder bemüht sich, möglichst leise und undeutlich zu sprechen, es
6 könnte ja vielleicht etwas falsch sein – und was nicht gehört wird, kann auch nicht zum Gegenstand von Kritik
7 oder gar des Gelächters werden. Noch schlimmer wird es, wenn ein längeres Statement oder auch eine Hausauf-
8 gabe eigentlich „zu Gehör gebracht werden“ müsste. Spätestens nach dem zweiten Satz hören immer weniger
9 Leute zu und der Sprecher selbst verstummt auch zunehmend. Der Einzige, der sich noch richtig konzentriert, ist
10 der Lehrer, denn er muss ja möglichst konstruktiv auf den Beitrag reagieren. Aber auch dabei hört nur noch ein
11 Teil der Klasse zu, schließlich hat man ja gerade mit dem Nachbarn ein viel interessanteres Gesprächsthema
12 gefunden – ggf. sorgen auch noch ganz andere Aktivitäten für Abwechslung und Zerstreuung. Es ist schon ein
13 Jammer mit der Schule, acht oder sogar neun Jahre Deutschunterricht am Gymnasium verstreichen – und wenn
14 junge Menschen richtig, d.h. vor Publikum sprechen lernen, dann geschieht das irgendwann und irgendwie und
15 keiner weiß, warum der eine es am Ende kann oder der andere nicht. Früher war das mal anders – da gab es ganz

④

Erweiterung
→ längeres
Statement

⑤ Auswertung

1.) zentrales Ziel: In der Schule das lernen, worauf es im Leben ankommt! (1) → Rückblick

2.) spezielles Ziel: richtig vor Publikum sprechen (2)

3.) Erfolg im Leben = ③ + ④ + ⑤ + ④a

4.) Erfolg schon in der Schule = ⑧ ⑩ ⑩a

5.) Möglichkeiten zeigen: (6) (7) (8)
 6.) Ohne mehr Stress / dafür „Spaß“: (11) (9)

15 keiner weiß, warum der eine es am Ende kann oder der andere nicht. Früher war das mal anders – da gab es ganz
 16 selbstverständlich die Disziplin Rhetorik, d.h. die Entwicklung der Kunst der öffentlichen Rede – und die be-
 17 ginn ⁽³⁾ eigentlich immer, wenn mehr als zwei Menschen sprachlich miteinander zu tun bekommen. Dazu kommt,
 18 dass Redekunst eine Menge mit Erfolg im Leben zu tun hat. Als Schüler unterscheidet man natürlich sorgfältig
 19 zwischen Lehrern, die gut reden können und solchen, denen zuzuhören eine Zumutung ist. Aber man selbst will
 20 ja nicht unbedingt Lehrer werden. ⁽⁴⁾ Dabei gibt es kaum Berufe, bei denen man später darum herumkommen wird,
 21 mehr oder weniger kurze Ansprachen zu halten, die bei den anderen ⁽⁴⁾ in mindest einen guten Eindruck hinterlas-
 22 sen, wenn nicht sogar zum Erfolg führen sollen. Man denke etwa an ⁽⁵⁾ Bewerbungsgespräche: Wer da leise, mit
 23 sich selbst offensichtlich im Zweifel Ein-Wort-Antworten gibt, wird kaum eine Chance haben. Wer doch einen
 24 Job bekommt hat und sich in einer ⁽⁵⁾ Mitarbeiterbesprechung verbal nicht durchsetzen kann, na ja, bei dem werden
 25 immer die unangenehmsten Jobs hängen bleiben. Klappt dann etwas nicht, dann gute Nacht, wenn man nicht
 26 wortreich und wirkungsvoll anderen die Schuld zuschieben oder diese ganz wegreden kann. Was also tun? Jede
 27 ⁽⁶⁾ Gelegenheit nutzen, mehr als ein oder zwei Wörter im Unterricht loszuwerden. Nicht nur Referate stellen – lei-
 28 der viel zu seltene – Herausforderungen an die eigene Sprechkunst dar – jede Hausaufgabe kann so ⁽⁷⁾ kon-
 29 zerniert werden, als hätte man sie selbst gemacht und stünde voll dahinter. Wie werden sich Mitschüler ⁽⁸⁾ wundern, wenn
 30 man sich nach einer längeren Phase der Desorientierung im Unterricht zu Wort meldet und mal kurz aufdeckt
 31 was alles unklar geblieben ist. Übrigens steigen ganz allgemein die Chancen, mit ein bisschen Rhetorik die eige-
 32 nen ⁽⁹⁾ Interessen auch in der Schule und im Unterricht besser durchzusetzen. Wenn dann die eine oder andere nicht
 33 ganz so lebenswichtige Standard-Hausaufgabe minimiert wird und ein angedrohter Test ganz „weggeredet“
 34 werden kann – dann haben sich das bisschen mehr Aufwand und die kleinen Sprünge über den eigenen Schatten
 35 sogar direkt und unmittelbar gelohnt. Bleibt nur die Frage, wie sehr es gelingt, den dicken Tanker Schule ein
 36 bisschen von seinem Normalkurs abzubringen – er muss nicht mal schneller werden und kann trotzdem ⁽¹⁰⁾ für alle
 37 Beteiligten mehr Erfolg bringen.

- (6) Doppeltes Hinweis
 - a. Rückblick
 - b. Allg' Gültigkeit
- (7) Erfolgsfälle
- (8) Vorschläge
- (9) Positive Veränderungen
- (10) Respektieren

Beispiel für "Absichts"-Formulierungen

Ziel des Textes ist:

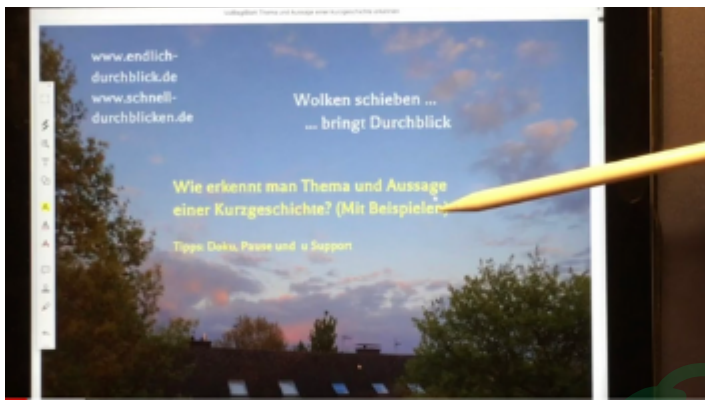
1. deutlich zu machen, dass in der Schule zum Teil zu wenig für das Leben gelernt wird,
2. das am Beispiel des Sprechens vor Publikum zu verdeutlichen
3. darauf hinzuweisen, wie wichtig das für Erfolg im Leben ist,
4. dass man aber auch schon in der Schule damit erfolgreicher sein kann,
5. Möglichkeiten aufzuzeigen, wie man das Reden vor Publikum in der Schule üben kann,
6. ohne dass es deswegen mehr Stress geben müsste.

binden!

Was man sich merken könnte:

1. Um die mit einem expositorischen Text verbundene Absicht (Intention) herauszubekommen,
2. braucht man nur auf die Stellen zu achten, in denen eine Absicht geäußert wird.
3. Die kann man zum Beispiel markieren und auch durchnummerieren.
4. Anschließend fasst man diese Textstellen zusammen. Dabei kann man zum Beispiel den Satzanfang:
"Ziel des Textes ist ..."
Oder:
"Der Text macht deutlich ..."
5. Dabei sollte man möglichst "differenzieren" (mehrere Teilziele nennen!)

Der Autor will mit dem Text erreichen!



Das Thema einer Kurzgeschichte erkennen und präzise formulieren

Am 10.09.2019 veröffentlicht

Wir zeigen, wie man das Thema einer Kurzgeschichte sicher erkennt und auch gut formulieren kann. Es ist ja Basis der Interpretation, weil es am Ende als Frage zu entsprechenden Antworten aus dem Text heraus führt. Die Dokumentation zum Video findet sich auf der Seite: [https://www.schnell-durchblicken2.de/...](https://www.schnell-durchblicken2.de/) Die

Auch für Aktualisierungen und die Korrektur möglicher Fehler

www.schnell-durchblicken.de/lernvideos/

Wenn die Wolken weg sind, lichtet sich der Blick

<https://schnell-durchblicken3.de/index.php/kurse-neu/kurs-sachtexte/sachtext-sinnabschnitte-intention>

Einfach unseren Kanal “schnell durchblicken” abonnieren!

Vielleicht ist das nächste Video ja wieder interessant!

Neu: www.relevantia.de/register-der-websites